

Jahresbericht 1973/74

Ganz im Zeichen der Denkmalpflege stand die Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden, die am Sonntag, dem 14. Oktober 1973 in der malerischen Stadt Schiltach mit seinen vielen Fachwerkhäusern stattfand. Dies wurde vor allem im Festvortrag von Diplomingenieur Franz Meckes, Konservator bei der Außenstelle des Landesdenkmalamtes in Freiburg i. Br., deutlich, der an Hand von eindrucksvollen Lichtbildern über das Thema „Erhaltene Erneuerung wertvoller Stadtstrukturen“ sprach. Der Erste Vorsitzende des Historischen Vereins, Oberstudiendirektor Wilhelm Mechler (Kehl), konnte im Pater-Huber-Saal bei der Festsitzung eine große Anzahl von Mitgliedern und Freunden des Historischen Vereins begrüßen, unter ihnen den Schiltacher Bürgermeister Rottenburger, Archivdirektor Dr. Zier vom Generallandesarchiv in Karlsruhe, Oberbaurat Kunze vom Landratsamt in Offenburg, Ehrenmitglied Professor Schilli (Freiburg), Dr. Bühler (Überlingen) sowie Dr. Rommel (Freudenstadt). Trachtengruppen aus dem oberen Kinzigtal — die Gutacher/Kirnbacher sowie die Fürstenberger/Kinzigtäler Tracht und eine Schiltacher Flößergruppe waren vertreten — zeugten von dem Bemühen des Historischen Vereins um die Brauchtumpflege. Der Schiltacher Männergesangverein unter Oberstudienrat Peter Lohmann umrahmten die Festsitzung mit zwei Chorsätzen.

In seiner Begrüßungsansprache würdigte der Erste Vorsitzende Wilhelm Mechler die Verdienste von Professor Schilli um den Aufbau des Freilichtmuseums „Vogtsbauernhof“ in Gutach. Er begrüßte, daß der Ortenaukreis dieses einzigartige Museum genau so tatkräftig unterstütze, wie dies der ehemalige Kreis Wolfach getan habe. Mechler zeigte sich sehr beeindruckt von den Anstrengungen der Stadt Schiltach um die Erhaltung der historischen Altstadt, die sich vor allem darin zeigten, daß in letzter Zeit in vorbildlicher Weise zahlreiche Fachwerkhäuser renoviert worden seien. Grußworte an die Festversammlung sprachen auch Archivdirektor Dr. Zier und Bürgermeister Rottenburger.

In der geschäftlichen Sitzung in der Aula der Schiltacher Schule, welche der Festsitzung voranging, wurden vor allem organisatorische und finanzielle Fragen besprochen. Zu Beginn der Sitzung gedachte man der Toten.

Wilhelm Mechler gab bekannt, daß folgende drei Mitgliedergruppen des Historischen Vereins neue Obleute hätten: Ettenheim Dr. Kießling, Rastatt Dr. Küpper sen. und Renchen Bürgermeister Huber. Durch die Gemeindereform, so betonte Mechler, seien dem Historischen Verein finanzielle Verluste erwachsen; denn viele aufgelösten Gemeinden seien nicht mehr Mitglied des Historischen Vereins. Doch sei es in letzter Zeit gelungen, in zunehmendem Maße Schulen als neue Mitglieder zu gewinnen.

Auf Vorschlag von Dr. Kauß wurde die Bildung von Arbeitsgemeinschaften angeregt. Als erste Arbeitsgemeinschaft hat sich unter Leitung von Josef Naudascher (Mahlberg) und Paul Braun (Baden-Baden) die AG „Ur- und Frühgeschichte“ gebildet. Außerdem bestehen bereits regionale Arbeitsgemeinschaften,